

## URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Vierte Kammer)

vom 14. April 2005

**in der Rechtssache C-171/04: Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen Königreich der Niederlande** <sup>(1)</sup>

**(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Richtlinie 2001/80/EG — Nichtumsetzung)**

(2005/C 143/16)

(Verfahrenssprache: Niederländisch)

In der Rechtssache C-171/04 betreffend eine Vertragsverletzungsklage nach Artikel 226 EG, eingereicht am 5. April 2004, Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: M. van Beek und G. Valero Jordana) gegen Königreich der Niederlande (Bevollmächtigte: H. Sevenster und J. van Bakel), hat der Gerichtshof (Vierte Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten K. Lenaerts sowie der Richter N. Colneric und des Richters E. Juhász (Berichterstatter) — Generalanwalt: M. Poiares Maduro; Kanzler: R. Grass — am 14. April 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Das Königreich der Niederlande hat dadurch gegen seine Verpflichtungen aus der Richtlinie 2001/80/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2001 zur Begrenzung von Schadstoffemissionen von Großfeuerungsanlagen in die Luft verstoßen, dass es nicht die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erlassen hat, um dieser Richtlinie nachzukommen.
2. Das Königreich der Niederlande trägt die Kosten des Verfahrens.

<sup>(1)</sup> ABL C 106 vom 30.04.2004.

## URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Sechste Kammer)

vom 14. April 2005

**in der Rechtssache C-299/04: Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen Hellenische Republik** <sup>(1)</sup>

**(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Richtlinie 2002/77/EG — Märkte für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste — Nichtumsetzung innerhalb der vorgeschriebenen Frist)**

(2005/C 143/17)

(Verfahrenssprache: Griechisch)

In der Rechtssache C-299/04 betreffend eine Vertragsverletzungsklage nach Artikel 226 EG, eingereicht am 14. Juli 2004,

Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: T. Christoforou und K. Mojzesowicz) gegen Hellenische Republik (Bevollmächtigte: N. Dafniou), hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten A. Borg Barthet sowie der Richter J.-P. Puissechot und J. Malenovský (Berichterstatter) — Generalanwalt: D. Ruiz-Jarabo Colomer; Kanzler: R. Grass — am 14. April 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Hellenische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus der Richtlinie 2002/77/EG der Kommission vom 16. September 2002 über den Wettbewerb auf den Märkten für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste verstoßen, dass sie die zur Umsetzung dieser Richtlinie erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften nicht erlassen hat.
2. Die Hellenische Republik trägt die Kosten des Verfahrens.

<sup>(1)</sup> ABL C 228 vom 11.9.2004.

## URTEIL DES GERICHTSHOFES

(Fünfte Kammer)

vom 28. April 2005

**in der Rechtssache C-329/04: Kommission der Europäischen Gemeinschaften gegen Bundesrepublik Deutschland** <sup>(1)</sup>

**(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Richtlinie 2000/43/EG — Nichtumsetzung innerhalb der vorgeschriebenen Frist)**

(2005/C 143/18)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In der Rechtssache C-329/04 betreffend eine Vertragsverletzungsklage nach Artikel 226 EG, eingereicht am 29. Juli 2004, Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: D. Martin und H. Kreppel) gegen Bundesrepublik Deutschland (Bevollmächtigter: C.-D. Quassowski), hat der Gerichtshof (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung der Kammerpräsidentin R. Silva de Lapuerta sowie der Richter P. Kūris und J. Klučka (Berichterstatter) — Generalanwalt: P. Léger; Kanzler: R. Grass — am 28. April 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Bundesrepublik Deutschland hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus der Richtlinie 2000/43/EG des Rates vom 29. Juni 2000 zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft verstoßen, dass